

## BERICHT DES STADTRATES ZUR RECHNUNG 2002

---

Die Rechnung der Stadt Liestal schliesst, trotz Buchgewinn von CHF 930'000.--, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'017'361.95 ab (Voranschlag: Fehlbetrag von CHF 1'050'700.--). Das Ergebnis widerspiegelt die nach wie vor unbefriedigende Finanzsituation der Stadt. Es führt zu einer Erhöhung des Bilanzfehlbetrages auf CHF 1'212'000.--, eine grosse Belastung für zukünftige Rechnungsabschlüsse. Der Stadtrat wird im Rahmen der Berichterstattung über den Finanzplan 2004-2008 sowie zur dringlichen Motion "Sanierung des Finanzhaushaltes der Stadt Liestal" (ER 02/118) über Massnahmen zum Rechnungsausgleich berichten.

Ursachen für das unbefriedigende Ergebnis liegen sowohl auf der Ertrags- wie auch auf der Aufwandseite:

Auf der Ertragsseite reisst die schlechte Konjunktorentwicklung ein Loch bei den juristischen Steuern von über einer Million Franken.

Auf der Aufwandseite wurde das Budget der Personalkosten vor allem wegen verschiedener Krankheitsfälle überschritten. Die für das Jahr 2003 beschlossene Taggeldversicherung wird dieser Kostentwicklung Einhalt gebieten.

Erfreulich ist, dass der Sachaufwand um gegen CHF 80'000.-- unter dem Budget liegt. Hier kommt der vorsichtige Umgang der Verwaltung mit den beschlossenen Budgetbeträgen zum Ausdruck.

### Aufwand

Vergleiche mit dem Voranschlag zeigen: der Personalaufwand inkl. Soziallasten wurde um CHF 558'186.-- überschritten. Gründe dafür sind Überbrückungskosten für Personalabgänge und krankheitsbedingte Ausfälle. Weiter hat der ER mit Beschluss vom 29.05.2002 einer temporären Personalaufstockung im Rahmen der Reorganisation der Sozialen Dienste im Betrage von CHF 100'000.-- zugestimmt. Die Sachaufwendungen konnten um CHF 78'204.85 reduziert werden, ebenfalls CHF 69'907.85 Passivzinsen dank günstigen Zinskonditionen. Im Bereich der Abschreibungen wurden nicht budgetierte CHF 500'000.-- auf Liegenschaften Finanzvermögen abgeschrieben und CHF 496'000.-- auf Liegenschaften Verwaltungsvermögen ordentlich abgeschrieben. Die Abwasserbeseitigung tätigte zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen von CHF 301'847.35. Es mussten CHF 98'618.65 weniger Steuerabschreibungen gemacht werden.

### Ertrag

Mit der Umstellung des Steuersystems auf die Gegenwartsbesteuerung ist die Datenbasis für die Ertragsschätzung zur Zeit sehr unsicher geworden. Im Rechnungsjahr 2002 sind zwar die natürlichen Personen für das Steuerjahr 2001 zu 80 % veranlagt. Es müssen jedoch die Erträge des Steuerjahres 2002 geschätzt und in der Rechnung eingestellt werden. Noch schwieriger ist die Situation bei den juristischen Personen mit unterschiedlichen Geschäftsjahresenden. In den kommenden Jahren kann jedoch wie früher wieder weitgehend auf die Erträge gemäss Steuervorausrechnungen abgestellt werden. Konkret wurden bei den juristischen Personen CHF 1'074'123.-- weniger Steuern vereinnahmt. Auch blieb der Finanzausgleich (Voranschlag: CHF 500'000.--) aus.

### Nettoinvestitionen

Unter Ausklammerung der Selbstwirtschaftlichen Bereiche (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung) ergibt sich eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'757'000.--. Unter Berücksichtigung der Buchgewinne beträgt die Selbstfinanzierung CHF 3'941'000.--. Die Nettoinvestitionen sind somit zu 143 % gedeckt (Vorjahr 31,23 %).

### Nettoschuld

Die Nettoschuld (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 420'000.-- auf CHF 39'842'000.-- erhöht (pro Einwohner von CHF 3043.-- auf CHF 3'109.--). Bei einer oberen Norm von CHF 2'500.-- ist diese Kennzahl ungenügend.

### Nettozinsanteil

Dank der günstigen Entwicklung der Schuldzinssätze hat sich der Zinsaufwand unter anderem auch infolge Umschichtung fällig gewordener Gemeindedarlehen gegenüber dem Voranschlag um CHF 238'000.-- verbessert. Die Kennzahl Nettozinsaufwand zu Steuererträgen hat sich entsprechend auf 6.58 % (Vorjahr 7.28 %) zurückgebildet. (Kritische Grenze: 10 % und mehr)

**Trendwechsel bei Unterstützungsleistungen**

Der im Vorjahr erstmals verzeichnete Rückgang der Nettounterstützungsleistungen (Unterstützungen abzüglich Rückerstattungen) hat sich auch im Rechnungsjahr 2002 fortgesetzt (Reduktion um CHF 81'000.-- auf CHF 2'715'000.--).

**Spezialfinanzierungen**

Die Rechnungskreise Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind finanziell gesund und verfügen über ein Kapital und Rückstellungen von gesamthaft rund 10 Mio. CHF (gegenüber dem Vorjahr unverändert). Bei der Abfallbeseitigung macht die Pflichtabschreibung von CHF 62'000.-- auf dem Bilanzfehlbetrag von CHF 323'000.-- zu schaffen. Sonst wäre die Rechnung praktisch ausgeglichen. Die Einführung einer Grundgebühr bleibt ein Thema.

**ANTRAG DES STADTRATES**

---

Der Stadtrat beantragt dem Einwohnerrat, die Rechnung 2002 zu genehmigen.

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident:  
M. Lüthi

Der Stadtverwalter a.i.:  
B. Allemann